Alle Sorten von

Draht-Vergitterungen, Drahtgitter-Fenster und Drahtgitter-Thüren.

—o—

Neuer 4 Cents Laden.

J. H. Ladwig. 310 Lackawanna Ave.

Finleys

—x—

Ausstellung und Verkauf von

Lingerie Taillen.

Wir zeigen die meist umfassendste Linie von **Derby Hemden Taillen,** die wir je zusammen zogen. Prachtvolle gestickte Lingerie Taillen, angefertigt von dem reinsten und zartesten Material, werden gezeigt in vielen exklusiven Effekten, zu

$1.85.

Wir offeriren **Derby Taillen** von ungewöhnlicher Schönheit und hohem Charakter; Sie sind angefertigt von einer besseren Qualität von Persischem Lawn, verziert mit feinen Einschürzungen und gestickten Fronts.

—x—

510 und 512 Lackawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt" Office.

Garten Geräthe

jeder Art.

J. J. Quick,

514 Lackawanna Avenue.

Schwache Kinder

welche nur mit Mühe gehen können, werden gestärkt, wenn ihre Rücken und Beine ein- oder zweimal des Tages mit

DR. RICHTER'S Anker Pain Expeller

eingerieben werden. Eine große Sorge wird den Müttern genommen, da dieses gute, alte Mittel ihre Kleinen lebhaft und stark macht.

Lassen Sie sich durch Nachahmungen nicht täuschen. Der Anker, unsere Handelsmarke, ist an jeder Flasche des echten Stoffs.

Verkauft von allen Apothekern. 25 und 50 Cents.

F. Ad. RICHTER & CO., 215 Pearl Str., New York.

Stadt und County.

— Zwei hiesige Corporationen erhielten Samstag vom Staatsdepartement Freibriefe, nemlich die Keystone Spring Wäter Co., Kapital $5,000, und die Builders' Hardware und Supply Co., Kapital $10,000.

— Was ein kronisches Leberleiden verursacht, ist einfach eine Vernachlässigung, die beste Medizin zu gebrauchen. Es giebt kein besseres Mittel gegen dieses Leiden, als Dr. August König's Hamburger Tropfen.

— Das Consistorium d r „Schottish Rite" Freimaurer beschloß Donnerstag Nacht in einer abgehaltenen Versammlung, das Eigenthum der Grace Reformirten Episcopal Gemeinde an Wyoming Avenue für den zu erbauenden Tempel anzukaufen.

— Colonel E. H. Ripple ist als Chef Marschall der Gräberschmückungstag Ceremonien ernannt worden und wird seine Gehülfen und Kameraden benamen, die nächsten Donnerstag die Gräber der verstorbenen Veteranen schmücken sollen.

— Das Encampment der Söhne von Veteranen des Staates wird mit dem 17. Juni anfangend eine Woche hier stattfinden und Tausende von Besuchern werden demselben beiwohnen. Um die Kosten der Zusammenkunft zu decken, sollen die Bürger ersucht werden, ihr Scherflein beizusteuern.

— Dr. Henry Halpert's Automobil kollidirte Freitag Nacht vor seiner Wohnung an Washington Avenue mit einem Straßenbahnwagen und die Folge war, daß das Fuhrwerk beinahe vollständig zertrümmert wurde und Dr. Halpert am Kopfe Schnittwunden und auch andere nicht gefährliche Verletzungen erhielt.

— Die Staatsgesetzgebung von Pennsylvanien, die sich Donnerstag vertagte, hat während der Session $15,000,000 für öffentliche Schulen, $7,000,000 für Landstraßen, $6,000,000 für Veteranen des Staates aus dem Bürgerkriege und $29,000,000 für öffentliche und private Wohlthätigkeitszwecke appropriirt.

— Vasel Dunalak, der dabei ertappt wurde, als er der Lackawanna Companie Messing stahl, sich aber aus dem Staub machte und erst später dingfest gemacht werden konnte, wurde Donnerstag für sein gerichtliches Erscheinen unter $800 Bürgschaft gestellt, während der Junkhändler Marcus Stodden, der ihm das Metall abkaufte, $300 Bürgschaft leisten mußte.

— Eine Anzahl prominente Bürger hielten Freitag Nacht eine Versammlung im Hotel Jermyn ab, um eine 4. Juli Feier dahier anzuregen und die einleitenden Schritte dazu zu nehmen. Man bezweckt eine Parade, aus militärischen, bürgerlichen und anderen Gesellschaften bestehend, großes Feuerwerk, patriotische Reden und überhaupt eine sogenannte old fashioned Feier.

— John Blaiaski, ein Angestellter der Pine Brook Zeche, wurde Donnerstag Vormittag durch einen Felsenfall getödtet; das Genick wurde ihm gebrochen und sein Tod war ein sofortiger. Man nahm die Leiche zuerst nach seinem Kosthause an Capouse Avenue, doch verweigerte der Eigenthümer die Aufnahme und sie mußte dann zu einem Leichenbestatter genommen werden.

☞ Unterricht im Klavierspiel ertheilt unter günstigen Bedingungen Fräulein Emma Frey. 519 Pine Str.

— Ein Streik der Schankkellner wird nicht erfolgen, denn ihrem Verlangen für einen kürzeren Arbeitstag ist nachgegeben worden.

— Der früher im hiesigen Coyne Haus angestellte Martin Schratter wurde Sonntag Morgen nahe dem Nanticoke Damm im Susquehanna Fluß todt aufgefunden.

— Frau Charlotte Lieb von Capouse Avenue starb Sonntag Abend. Sie wird von der Tochter Friederika überlebt. Die Beerdigung der Verstorbenen erfolgte gestern im Forest Hill Friedhofe, nach einem Trauerdienst in dem Penn Avenue Baptisten Tabernacle.

— Die Heilige Dreieinigkeit Kirche an der Ecke von Adams Avenue und Mulberry Straße wird in nächster Zukunft nach der Ecke von Jefferson Avenue und Gibson Straße verlegt werden, denn die Gemeinde hat auf das dortige Eigenthum ein Vorkaufsrecht erlangt und sobald das gegenwärtige Eigenthum verkauft ist, wird sie dort ein Gotteshaus erbauen lassen.

— In dem Erdgeschoß des Williams Gebäudes an der Ecke von Washington Avenue und Linden Straße entstand Montag Abend ein Brand, der gefährliche Dimensionen anzunehmen drohte, aber durch das prompte Erscheinen und Einschreiten der Feuerwehr bewältigt werden konnte, ehe dieses geschah. Den Hauptverlust erleiden die Blumengärtner Schultheis & Co., deren Schaden auf mindestens $1000 veranschlagt wird. Man glaubt, daß ein elektrischer Draht die Flammen verursachte.

— Die Scranton Armenbehörde beschloß in der Freitag Nachmittag abgehaltenen Versammlung, die Zustände im Hillside Heim zu untersuchen, denn die erhobene Beschuldigung, daß die Wärter dortige Patienten brutal behandeln, soll gründlich erörtert werden, trotzdem Supt. Beemer behauptet, daß sie grundlos ist. Die Untersuchung seitens des Comites der Behörde ergab, daß die Behauptungen in Betreff des Todes von Edmunds unbegründet sind.

— Der Briefträger Fred. Roberts von Nord Irving Avenue wurde Sonntag Nachmittag am Gesicht und Kopf bös zerschnitten und erhielt auch zahlreiche Körperschrammen, als er auf dem Pittston Avenue Hügel von einem Straßenbahnwagen sprang und in der Mitte der Straße einen großen Stein traf. Der Bahnwagen gerieth theilweise außerhalb der Controlle des Motormann und verschiedene Passagiere, darunter auch Roberts, sprangen ab, doch war letzterer der einzige, welche verletzt wurde, und Diejenigen, welche auf dem Bahnwagen blieben, wurden auch nicht verletzt.

— Die Verwandten des James Edmunds von Carbondale Township, ein irrsinniger Patient im Hillside Heim, der Donnerstag starb, behaupten, daß der Mann an brutaler Behandlung seitens der Wärter starb, und erklärten ferner, daß verschiedene andere Vorkommnisse sich im Heim ereignet haben. Auf ihr Anregen haben die betreffenden County Beamten die Angelegenheit in Hand genommen, um dieselbe genau zu untersuchen. County Detektiv Rafter erklärte Samstag nach einer Untersuchung der Umstände, daß Edmunds unzweifelhaft eines natürlichen Todes starb und die Wärter im Hillside Heim nicht dafür verantwortlich sind.

— Am 18. Juni werden die Bürger von Scranton durch eine spezielle Abstimmung zu entscheiden haben, ob die städtische Schuld um eine weitere Million erhöht werden soll, zwecks Pflasterung einer Mehrzahl der städtischen Straßen, denn Mayor Dimmick unterzeichnete Samstag die diesbezügliche Vorlage, welche am Abend zuvor im Stadtrath endgültig angenommen wurde und eine Bekanntmachung erfolgte am gleichen Tag noch in den Tageszeitungen. Der Mayor ist ein herzlicher Befürworter des Projektes, denn er ist ein Freund von guten Straßen und möchte dieselben sämmtlich in allerbestem Zustand sehen, aber bei dem gewöhnlichen Steuerzahler ist es eine andere Frage, denn eine Erhöhung der städtischen Schuld bedeutet auch eine Erhöhung der Steuern, die nach der Ansicht von Vielen jetzt schon mehr wie hoch genug sind. Ein Mitglied des Stadtrathes behauptete, daß die zu erwartende Steuererhöhung sich auf 72 Prozent belaufen würde, also nahezu zweidrittel mehr wie jetzt, und eine solche Behauptung giebt Stoff zum Nachdenken für den Steuerzahler. In Verbindung mit obigem ist die Thatsache interessant, daß die gesammte städtische Schuld schon gegenwärtig $1,684,063.61 beträgt, laut einem am Dienstag von Controlleur Eisele veröffentlichten Bericht.

Lackawanna Zweig.

Am Freitag Abend, den 24. Mai (also morgen Abend) ist die regelmäßige Monatsversammlung obigen Zweiges. Wer sich als ein Mitglied des Zentralbundes bekennt und dessen Bestrebungen selbstlos fördern will, sollte unfehlbar erscheinen — sowohl Delegaten wie Einzelglieder. Es ist die letzte Versammlung vor dem Staatsconvent, der in Wilkesbarre am 8. und 9. Juni abgehalten wird; desgleichen sind entschiedene Vorbereitungen zu treffen, im Falle im Herbste der Deutsche Tag gefeiert werden soll, denn in dieser Hinsicht ist noch so gut wie nichts geschehen.

Mit leerem Wortgeschwall läßt sich nichts erreichen. Die Hauptsache vor allen Dingen ist, recht viele Einzelglieder zu werben, worauf bisher nicht Gewicht genug gelegt wurde. Viele der Vereins-Delegaten sind nicht so eifrig bei der Sache, wie man erwarten sollte, andere halten es überhaupt nicht der Mühe werth, den Sitzungen beizuwohnen, weil ihnen dieses oder jenes nicht gefällt.

Aus diesem Grunde wegzubleiben, ist indessen gänzlich verkehrt und verschlimmert nur die Sache. Wenn Mißstände vorliegen oder Ursache zur Unzufriedenheit vorhanden ist, so können diese nicht in der Stammkneipe beseitigt werden, sondern der richtige Ort dazu sind die Geschäftsversammlungen. Dort gehe man frisch und froh mit der Wahrheit heraus, tausche Meinungen aus und suche begangene Fehler gutzumachen.

Wir müssen offen gestehen, daß wenn nicht ein anderer Schwung in die Sache kömmt, unser Glaube an ein ersprießliches Gedeihen des Zweiges Lackawanna auf schwachen Füßen steht. Das wäre nur zu bedauern, denn die Zwecke des Bundes sind lobenswerth, Jedermann gesteht offen ein, daß ein harmonisches Zusammenwirken der verschiedenen deutschen Vereine nur vortheilhaft und im allgemeinen Interesse sein kann. Also, wo fehlt es?

Wenn der Lackawanna Zweig in falscher Bahn fährt, so warte man nicht, bis er sich gänzlich verfahren hat, sondern greife kräftig in die Speichen der Räder und ändere den Kurs! Nur nicht in eine Ecke setzen und schmollen, oder gar gegen die Bestrebungen des Bundes agitiren! Wer das thut, ist kein Freund des Deutschthums, mag er sonst noch so sehr mit seiner guten Gesinnung prahlen! F.W.

— Herr George W. Schmidt, Frau und Tochter treten am Samstag eine Reise nach Deutschland an.

— Achtb. W. L. Connell von Clay Avenue verlor Dienstag Nacht ein weiteres Kind, indem der 4 Jahre und 6 Monate alte Sohn dem Scharlachfieber erlag.

— Die Verloosung eines Sofakissens zum Benefiz von Herrn Rudolph Jungmann findet am 27. Mai in Guernsey Halle statt und sind die Tickets dafür 24 Cents.

— Jakob Castor, welcher als Gasthausbesitzer und Chef allgemein bekannt ist, wird nächsten Mittwoch eine mehrmonatliche Reise nach dem alten Vaterlande antreten.

— Das Hotel Jermyn soll um zwei Stockwerke erhöht werden und wird dadurch 86 weitere Zimmer erhalten. Die veranschlagten Kosten des Neubaues belaufen sich auf etwa $150,000.

— Weil ihnen eine Lohnerhöhung verweigert worden war, gingen zehn in der Nay Aug Ziegelei angestellte Handlanger an den Streik. Die fünfzig andere Angestellte blieben vorläufig an der Arbeit.

— Zu Ehren von Dr. Hexamer, dem verdienten Präsidenten des D. A. Z. B., soll am Samstag, den 1. Juni, in Philadelphia ein großartiger Empfang mit Bankett gegeben werden, zu welchem das Couvert zwei Dollars kostet. Anmeldungen nimmt Herr Franz Ehrlich, Stephen Girard Building, Philadelphia, entgegen.

— Der Jermyn No. 2 Brecher zu Old Forge wurde gestern Morgen durch Feuer zerstört, desgleichen ein Wohnhaus an der Moosic Road und das Snyder Wohnhaus nahe dem Brecher schwer beschädigt. Das Feuer brannte mit solcher Wuth, daß die Ortschaft Old Forge ernstlich bedroht war. Der Sachschaden wird auf $100,000 geschätzt und gegen 1000 Männer und Knaben werden durch das Feuer beschäftigungslos. Der zerstörte Brecher war 1891 erbaut worden und der nur eine kurze Strecke entfernt stehende Brecher No. 1 wurde letzten November durch einen Windsturm demolirt und wird gegenwärtig neu gebaut.

Die feinsten Druckarbeiten in der Stadt, Liefert die Office des „Wochenblatt."

Feier in Wilkes-Barre, Pa. Das vierte Sängerfest der Deutschen Sänger-Vereinigung von Pennsylvanien findet am 9., 10. und 11. Juni in Wilkes-Barre statt. Schon sind zahlreiche Anmeldungen aus allen Theilen des Staates, sowie auch aus New York eingelaufen, und verspricht die Betheiligung an dem Feste eine große zu werden. Der Präsident des Festes ist der bekannte Anwalt, Herr Wm. J. Göckel. Der festgebende Verein ist die Wilkes-Barre Liedertafel. Der Festdirigent ist Herr Adolf Hansen, welcher bekanntlich im letzten Jahre die dortige Concordia zum Siege und zum Gewinn des Kaiser-Preises in Newark führte. Die Preisrichter werden sein: Herr Carl Hein von New York, Herr Eugen Klee von Philadelphia und Herr E. A. Marks von Allentown. Das Programm des Festes ist kurz folgendes:

Sonntag, den 9. Juni: Morgens, Begrüßung der eintreffenden Sänger. 11.30 vorm.: Massenchorprobe in der Waffenhalle des 9. Regimentes. 3 Uhr nachm.: Großes Fest-Conzert in der Waffenhalle des 9. Regimentes. 8 Uhr abends: Sängerfest-Commers des festgebenden Vereins „Liedertafel" in der Concordia-Halle.

Montag, den 10. Juni: Vormittags, Probe der Preislieder seitens der einzelnen Vereine. 3 Uhr nachm.: Preisesingen und Conzert in der Waffenhalle des 9. Regimentes. 8 Uhr abends: Sänger- und phantastische Parade; Carneval.

Dienstag, den 11. Juni: Volksfest im Sans Souci Park; Preisvertheilung.

Die Eisenbahnen haben Preis-Reduktionen bewilligt. Es ist rathsam, daß alle, welche dem Feste beizuwohnen gedenken, sich rechtzeitig anmelden beim Sekretär F. Mankiewicz, 82 S. Washington St., damit Plätze in den Hotels gesichert werden können.

Diesem Sängerfest voraus geht ein anderes „Deutsches Fest," nämlich die Staats-Konvention des Deutsch-Amerikanischen Zentral-Bundes von Pennsylvanien, welche am 8. und 9. Juni stattfindet. Bei beiden Festen werden nicht nur das Deutschthum der Stadt, sondern alle Bürger, besonders die Stadt-Beamten und die Geschäftsleute, zeigen, daß Wilkes-Barre es wohl versteht, seinen Gästen den Aufenthalt daselbst so angenehm wie möglich zu machen, und daß die Stadt neben manchen anderen guten Eigenschaften auch die der Gastfreundschaft besitzt.

Ein Cent Ueberschuß. Seit 16 Jahren hat das Chicagoer Postamt einen Ueberschuß von einem Cent in seinen Büchern vermerkt, der, wie sich jetzt herausstellt, Eigenthum des bereits verstorbenen Postmeisters W. J. Clucas von Lebanon, Ill., ist. Der Betreffende hatte einmal bei der Abrechnung einen Cent zu viel eingesandt und hatte dafür einen Wechsel, auf einen Cent ausgestellt, erhalten. Clucas behielt aber den Wechsel als Kuriosität und starb, ohne ihn unterzeichnet zu haben. Das Papier ist vom 5. Januar 1891 datirt. Der Sohn und Erbe des Verstorbenen, W. L. Clucas, kann nun auch nicht den Cent beheben, ohne vorher die Gerichte in Anspruch zu nehmen.

Nord Scranton.

— Ein mehrere Tage andauernder Streik der Brecherknaben der Nordende Kohlen Companie wurde Freitag dadurch beendet, daß die Companie sich bereit erklärte, einen entlassenen Brecherformann wieder anzustellen.

— Der Eckstein für die Heimath der alten Leute, die Martin Maloney errichten läßt, wurde Montag Nachmittag durch Bischof Hoban gelegt und die Ceremonie wurde so einfach, als die Umstände es erlaubten, vorgenommen.

— Der Bergmann Thomas Thomas von Mary Straße wurde Freitag Vormittag in der Leggett's Creek Zeche von einem Karren getroffen und mit Wucht gegen die Seitenwand geschleudert. Im Staat Hospital ergab sich ein Bruch des Kinnladens und man befürchtete auch einen Schädelbruch, sodaß sein Zustand als ein recht gefährlicher erachtet ward.

— William, der 5jährige Sohn des Tilden Hoover von West Market Straße, spielte Dienstag Nachmittag nahe der Nordende Seiden Fabrik bei einem Feuer, als ein Luftzug plötzlich die Flamme gegen ihn wehte und sein Kleidung dann Feuer fing. Ein vorbeifahrender Farmer von Dalton bemerkte die Gefahr des Knaben und eilte mit einer Pferdedecke herbei und erstickte die Flammen, jedoch war der Kleine mittlerweile so bös verbrannt worden, daß der behandelnde Arzt nur geringe Hoffnung hatte, ihm das Leben zu erhalten.

Spezial-Verkauf von grauer

Emaillirter .·. Waare,

für Samstag und Montag, 25 und 27. Mai.

1½ Quart	Thee und Kaffee Töpfe.	Werth 30 Cts,	speziell zu 25 Cts
2 "	" " "	" 35 "	" " 30 "
3 "	Berlin Kessel, mit Deckel.	" 25 "	" " 20 "
4 "	" " " "	" 35 "	" " 30 "
6 "	" " " "	" 45 "	" " 39 "
8 "	" " " "	" 50 "	" " 45 "
10 "	" " " "	" 60 "	" " 50 "
14 "	Spül-Schüsseln.	" 50 "	" " 40 "
17 "	" "	" 60 "	" " 50 "
21 "	" "	" 65 "	" " 55 "
1½ "	Reis-Kocher.	" 60 "	" " 55 "
2 "	" "	" 70 "	" " 60 "
3 "	" "	" 75 "	" " 65 "

J. D. Williams & Bro. Co.

No. 111—113 Washington Avenue, Erdgeschoß.

Qualität Geflügel Futter

ist speziell angefertigt, um den Anforderungen für ein höheres Grade Futter zu entsprechen, als wie bisher in dieser Nachbarschaft zu erlangen war.

Das Futter ist garantirt von unverwöhnlicher Güte und als vollständige Zufriedenheit gebend, wenn richtig verabreicht.

Kuken Futter

Quality Chick Food ist zur Fütterung der kleinen Hühner. Es besteht aus etwa einem Dutzend vermischten Getreiden und Samen, das erstere sehr fein zerbrochen. Das passendste Futter für kleine Hühner.

Eier Erzeuger

Quality Egg Producer enthält alle nothwendigen Elemente zur großen Eiererzeugung. Es ist ein sorgfältig vermischtes Futter, bestehend aus ausgewähltem, zur ähnlichem Getreide, ohne Schrot oder Austernschaalen. Einmal benutzt, immer benutzt.

Foote & Shear Co., 119 Washington Avenue.

Die moderne Eisenwaaren Handlung.

Lackawanna Unterkleider Laden

Für

Unterkleider!

431 Lacka. Ave.

Gelehrte, Führer von Nationen, thatsächlich, Leute in allen Lebensstellungen und Umständen legen Zeugniß dafür ab, daß die geistigen Fähigkeiten eines Mannes mehr oder weniger nachlassen, wenn derselbe nicht körperlich kräftig ist. Um geistig stark, schnell auffassend und thatkräftig zu sein, muß man eine gute Gesundheit besitzen—beide gehen Hand in Hand. Um uns in bestem Zustande zu erhalten, müssen wir danach sehen, daß unser Blut, der Lebensstrom, rein und kräftig bleibt. Das ist keine so schwere Arbeit. Alles, was nöthig ist, ist ein gelegentlicher „Reinigungs-Prozeß" durch ein zuverlässiges Kräuter-Heilmittel, wie Forni's Alpenkräuter.

J. H. Campbell, früher Richter des Kreis-Gerichts, Berlin, Mo., schreibt: „Der Alpenkräuter war in allen Fällen, in welchen er angewandt wurde, erfolgreich. Ich habe seit über zehn Jahren nichts anderes in meiner Familie gebraucht. Er ist die beste Medizin, welche wir jemals gefunden haben und ich erwarte niemals, ohne dieselbe zu sein, so lange es möglich ist, sie zu erhalten."

Forni's Alpenkräuter hält den ununterbrochenen Record des Erfolges als ein Blutreiniger und Gesundheit-Aufbauer über hundert Jahre lang. Er wird nicht in Apotheken verkauft, sondern dem Publikum durch Special-Agenten zugestellt, welche in jedem Gemeinwesen ernannt sind. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Deutsche Briefliste.

F. E. Bibber,	John Ballabach,
Jessie Baumann,	L. Bloom,
Frau M. Hotenchak,	Frau Bert Hepler,
Lena Keislun,	Frau Elmer Schulz,
Herr und Frau J. O. Randolph,	
P. Schommer,	C. G. Schmidt,
May Sturm,	Geo. C. Schaad,
E. Taum,	Frau F. A. Wolfinger
Geo., Friedr. und Herm. Wall,	
Michael Bingle.	

— Aus Havana wird gemeldet, daß Gen. Carlos Roloff, der Schatzmeister von Cuba, gestorben ist.

Australien enthält im Verhältniß zu seiner Gesammtfläche mehr unerforschtes Land, als jeder andere Erdtheil.

In Egypten werden 5,000,000 Acker von 1,000,000 Landeigenthümern kultivirt, von denen 6000 Europäer sind.

Danksagung.

Wir fühlen uns gedrängt, gelegentlich des allzufrühen Todes von Rudolph Jungmann dem Pastor Schmidt von der Friedens Gemeinde für seine trostreichen Worte, dem Golden Eagle Kastell, dem Eichenkranz, den Blumenspendern, Herrn Dr. Salade für seine aufopfernde Mühe und allen Freunden und Bekannten aus vollem Herzen zu danken.

Augusta Jungmann, Mutter.
Familie J. Tißler,
Familie Karl Jungmann.

Schriftsetzer verlangt.

Ein deutscher Schriftsetzer oder ein junger Mann, der etwas Erfahrung als solcher besitzt, wird verlangt in der „Wochenblatt" Office, 511 Lackawanna Avenue.

Lehrlinge verlangt.

Zwei tüchtige deutsche Knaben, um die Schmiede- und Wagnerprofession zu erlernen. Zu melden bei Wm. Blume & Sohn, Nord Main Avenue. 20,2

„Immer beschäftigt"

Oxfords für Alle.

Männer Oxfords, $2 bis $3.

Frauen Oxfords, $1.25 bis $3.

Knaben Oxfords, $1.50 bis $4.

Kinder Oxfords, $1 bis $2.

Lewis & Reilly,

114–116 Wyoming Avenue.

Spät Samstag Abend offen.